

Steckverbinder für Gleichspannungs- und Niederfrequenzanwendungen
sowie digitale Anwendungen mit hoher Übertragungsrate
Teil 4-103: Steckverbinder für gedruckte Schaltungen mit bewerteter Qualität –
Bauartspezifikation für geschirmte indirekte Steckverbinder, Raster 2,5 mm
(IEC 61076-4-103 : 1999) Deutsche Fassung EN 61076-4-103 : 1999

DIN

EN 61076-4-103

Diese Norm enthält die deutsche Übersetzung der Internationalen Norm IEC 61076-4-103

ICS 31.220.10

Connectors for use in d.c. low-frequency analogue and digital high speed data applications –
Part 4-103: Printed board connectors with assessed quality –

Detail specification for two-part connectors with shielding and a basic grid of 2,5 mm
(IEC 61076-4-103 : 1999); German version EN 61076-4-103 : 1999

Connecteurs pour applications analogiques en courant continu et à basse fréquence
et pour applications numériques utilisant des débits élevés pour le transfert des données –

Partie 4-103: Connecteurs pour cartes imprimées sous assurance de la qualité –
Spécification particulière pour connecteurs en deux parties avec blindage au pas de base de 2,5 mm
(CEI 61076-4-103 : 1999); Version allemande EN 61076-4-103 : 1999

**Die Europäische Norm EN 61076-4-103 : 1999 hat den Status einer
Deutschen Norm.**

Beginn der Gültigkeit

Die EN 61076-4-103 wurde am 1999-04-01 angenommen.

Nationales Vorwort

Für die vorliegende Norm ist das nationale Arbeitsgremium UK 651.2 „Steckverbinder“ der Deutschen Elektrotechnischen Kommission im DIN und VDE (DKE) zuständig.

Norm-Inhalt war veröffentlicht als E DIN IEC 48B(SEC)335 : 1995-01.

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf eine Norm ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils neueste gültige Ausgabe der in Bezug genommenen Norm.

Für den Fall einer datierten Verweisung im normativen Text bezieht sich die Verweisung immer auf die in Bezug genommene Norm.

Fortsetzung Seite 2 und 3
und 55 Seiten EN

Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)

**Documents**

Document Sharing Hub

Der Zusammenhang der zitierten Normen mit den entsprechenden Deutschen Normen ist nachstehend wiedergegeben. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Norm waren die angegebenen Ausgaben gültig.

IEC hat 1997 die Benummerung der IEC-Publikationen geändert. Zu den bisher verwendeten Normnummern wird jeweils 60000 addiert. So ist zum Beispiel aus IEC 68 nun IEC 60068 geworden.

Europäische Norm	Internationale Norm	Deutsche Norm	Klassifikation im VDE-Vorschriftenwerk
EN 60068-1 : 1994	IEC 60068-1 : 1988 A1 : 1992	DIN EN 60068-1 : 1995-03	–
EN 60352-5 : 1995	IEC 60352-5 : 1995	DIN EN 60352-5 : 1995-09	–
–	IEC 60410 : 1973	DIN ISO 2859-1 : 1993-04 ^{*)}	–
Normen der Reihe EN 60512	Normen der Reihe IEC 60512	Normen der Reihe DIN EN 60512 DIN IEC 60512	–
EN 60917 : 1990 EN 60917/A1 : 1994	IEC 60917 : 1988 A1 : 1993	**)	–
EN 60917-2-2 : 1996	IEC 60917-2-2 : 1994	DIN EN 60917-2-2 : 1996-06	–
EN 61000-4-2 : 1995 EN 61000-4-2/A1 : 1998	IEC 61000-4-2 : 1995 A1 : 1998	DIN EN 61000-4-2 (VDE 0847 Teil 4-2) : 1996-03 DIN EN 61000-4-2/A1 (VDE 0847 Teil 4-2/A1) : 1998-10	VDE 0847 Teil 4-2 VDE 0847 Teil 4-2/A1
EN 61076-1 : 1995 EN 61076-1/A1 : 1996	IEC 61076-1 : 1995 A1 : 1996	DIN EN 61076-1 : 1996-05 DIN EN 61076-1/A1 : 1997-01	–
EN 61076-4 : 1996	IEC 61076-4 : 1995	DIN EN 61076-4 : 1996-07	–
prEN 61076-4-100 : 1998	IEC 61076-4-100 : 1994	–	–
^{*)} Nicht übereinstimmend. ^{**) Entspricht DIN EN 60917-1 : 1999-02.}			

IEC 61076-4-103 ist im IEC-Qualitätsbewertungssystem für Bauelemente der Elektronik (IECQ) unter der Nummer QC 480301XX0004 registriert.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN 60068-1

Umweltprüfungen – Teil 1: Allgemeines und Leitfaden (IEC 60068-1 : 1988 + Corrigendum 1988 + A1 : 1992); Deutsche Fassung EN 60068-1 : 1994

DIN EN 60352-5

Lötfreie elektrische Verbindungen – Teil 5: Einpreßverbindungen; Allgemeine Anforderungen, Prüfverfahren und Anwendungshinweise (IEC 60352-5 : 1995); Deutsche Fassung EN 60352-5 : 1995

Normen der Reihe

DIN EN 60512

DIN IEC 60512

Elektrisch-mechanische Bauelemente für elektronische Einrichtungen – Meß- und Prüfverfahren

DIN EN 60917-1

Modulordnung für die Entwicklung von Bauweisen für elektronische Einrichtungen – Teil 1: Fachgrundnorm (IEC 60917-1 : 1998); Deutsche Fassung EN 60917-1 : 1998

DIN EN 60917-2-2

Modulordnung für die Entwicklung von Bauweisen für elektronische Einrichtungen – Teil 2: Strukturnorm; Schnittstellen-Koordinationsmaße für die 25-mm-Bauweise; Hauptabschnitt 2: Maßnorm; Maße für Baugruppenträger, Einschübe, Rückplatten, Frontplatten und steckbare Baugruppen (IEC 60917-2-2 : 1994); Deutsche Fassung EN 60917-2-2 : 1996

DIN EN 61000-4-2 (VDE 0847 Teil 4-2)

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 4: Prüf- und Meßverfahren; Hauptabschnitt 2: Prüfung der Störfestigkeit gegen die Entladung statischer Elektrizität; EMV-Grundnorm (IEC 61000-4-2 : 1995); Deutsche Fassung EN 61000-4-2 : 1995

DIN EN 61000-4-2/A1 (VDE 0847 Teil 4-2/A1)

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 4-2: Prüf- und Meßverfahren; Störfestigkeit gegen die Entladung statischer Elektrizität; Änderung A1 (IEC 61000-4-2 : 1995/A1 : 1998); Deutsche Fassung EN 61000-4-2 : 1995/A1 : 1998

DIN EN 61076-1

Gütebestätigte Steckverbinder für Gleichspannungs- und Niederfrequenzanwendungen sowie digitale Anwendungen mit hoher Übertragungsrate – Teil 1: Fachgrundspezifikation (IEC 61076-1 : 1995); Deutsche Fassung EN 61076-1 : 1995

DIN EN 61076-1/A1

Steckverbinder mit bewerteter Qualität für Gleichspannungs- und Niederfrequenzanwendungen sowie digitale Anwendungen mit hoher Übertragungsrate – Teil 1: Fachgrundspezifikation; Befähigungsanerkennung (IEC 61076-1 : 1995/A1 : 1996); Deutsche Fassung EN 61076-1 : 1995/A1 : 1996

DIN EN 61076-4

Gütebestätigte Steckverbinder für Gleichspannungs- und Niederfrequenzanwendungen sowie digitale Anwendungen mit hoher Übertragungsrate – Teil 4: Rahmenspezifikation für Steckverbinder für gedruckte Schaltungen (IEC 61076-4 : 1995); Deutsche Fassung EN 61076-4 : 1996

DIN ISO 2859-1

Annahmestichprobenprüfung anhand der Anzahl fehlerhafter Einheiten oder Fehler (Attributprüfung); Nach der annehmbaren Qualitätsgrenzlage (AQL) geordnete Stichprobenanweisungen für die Prüfung einer Serie von Losen anhand der Anzahl fehlerhafter Einheiten oder Fehler; Identisch mit ISO 2859-1 : 1989

– Leerseite –

Deutsche Fassung

Steckverbinder für Gleichspannungs- und Niederfrequenzanwendungen
sowie digitale Anwendungen mit hoher Übertragungsrate

Teil 4-103: Steckverbinder für gedruckte Schaltungen mit bewerteter Qualität –
Bauartspezifikation für geschirmte indirekte Steckverbinder, Raster 2,5 mm

(IEC 61076-4-103 : 1999)

Connectors for use in d.c. low-frequency analogue and digital
high speed data applications –

Part 4-103: Printed board connectors with assessed quality –
Detail specification for two-part connectors with shielding and
a basic grid of 2,5 mm
(IEC 61076-103 : 1999)

Connecteurs pour applications analogiques en courant
continu et à basse fréquence et pour applications
numériques utilisant des débits élevés pour le transfert des
données –

Partie 4-103: Connecteurs pour cartes imprimées sous
assurance de la qualité –
Spécification particulière pour connecteurs en deux parties
avec blindage au pas de base de 2,5 mm
(CEI 61076-4-103 : 1999)

Diese Europäische Norm wurde von CENELEC am 1999-04-01 angenommen.

Die CENELEC-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in
der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede
Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen
Angaben sind beim Zentralsekretariat oder bei jedem CENELEC-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch).
Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CENELEC-Mitglied in eigener Verantwor-
tung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt
worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CENELEC-Mitglieder sind die nationalen elektrotechnischen Komitees von Belgien, Dänemark,
Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Nieder-
lande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen
Republik und dem Vereinigten Königreich.

CENELEC

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR ELEKTROTECHNISCHE NORMUNG

European Committee for Electrotechnical Standardization

Comité Européen de Normalisation Electrotechnique

Zentralsekretariat: rue de Stassart 35, B-1050 Brüssel

Vorwort

Der Text des Schriftstücks 48B/737/FDIS, zukünftige 1. Ausgabe von IEC 61076-4-103, ausgearbeitet von dem SC 48B „Connectors“ des IEC TC 48 „Electromechanical components and mechanical structures for electronic equipment“, wurde der IEC-CENELEC Parallelen Abstimmung unterworfen und von CENELEC am 1999-04-01 als EN 61076-4-103 angenommen.

Nachstehende Daten wurden festgelegt:

- spätestes Datum, zu dem die EN auf nationaler Ebene durch Veröffentlichung einer identischen nationalen Norm oder durch Anerkennung übernommen werden muß (dop): 2000-01-01
- spätestes Datum, zu dem nationale Normen, die der EN entgegenstehen, zurückgezogen werden müssen (dow): 2002-01-01

Anhänge, die als „normativ“ bezeichnet sind, gehören zum Norminhalt.

In dieser Norm ist Anhang ZA normativ.

Der Anhang ZA wurde von CENELEC hinzugefügt.

Anerkennungsnotiz

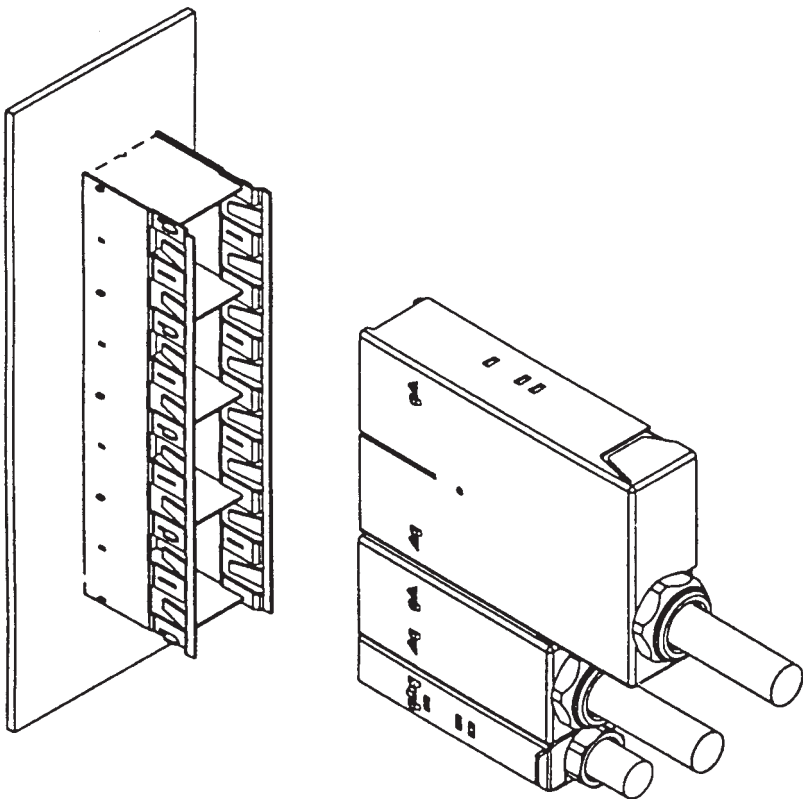
Der Text der Internationalen Norm IEC 61076-4-103 : 1999 wurde von CENELEC ohne irgendeine Abänderung als Europäische Norm angenommen.

Inhalt

	Seite		Seite
1 Allgemeine Informationen	6	3.5.3 Anschlüsse	30
1.1 Empfohlenes Montageverfahren	6	3.6 Zubehör	31
1.1.1 Anzahl der Kontakte und Kontaktkammern	6	3.6.1 Anordnung der Schutzcodierung	31
1.2 Kennwerte und Eigenschaften	6	3.7 Montageangaben für feste Leiterplattensteckverbinder	32
1.3 Normative Verweisungen	8	3.8 Lehren	32
1.4 Kennzeichnung	9	3.8.1 Aufweit- und Ziehkraftlehren	33
1.5 IEC-Typbezeichnung	9	3.8.2 Prüflehre für ersten möglichen Kontaktpunkt	34
1.6 Bestellangaben	10	3.8.3 Prüflehre für statische Belastung	34
2 Technische Informationen	10	4 Kennwerte	34
2.1 Definitionen	10	4.1 Klimakategorie	34
2.1.1 Mechanische Merkmale	11	4.2 Elektrische Kennwerte	34
2.1.2 Kontakte und Anschlüsse	11	4.2.1 Luft- und Kriechstrecken	34
2.1.3 Steckfolge	11	4.2.2 Spannungsfestigkeit	35
2.1.4 Mechanische Codierung	11	4.2.3 Strombelastbarkeit	35
2.2 Übersicht über Bauformen und Ausführungen	12	4.2.4 Durchgangswiderstand	36
2.2.1 Bauformen von Steckverbindern	12	4.2.5 Isolationswiderstand	36
2.2.2 Übersicht der Anschlußausführungen	13	4.3 Mechanische Kennwerte	36
2.2.3 Übersicht der Kabeldurchmesser	13	4.3.1 Mechanische Lebensdauer	36
2.3 Anwendungshinweise	13	4.3.2 Kupplungs- und Trennkräfte	36
2.3.1 Komplette Steckverbinder (Paare)	13	4.3.3 Kontakthalterung im Einsatz	36
2.3.2 Feste Leiterplattensteckverbinder	14	4.3.4 Statische Querlast	37
2.3.3 Freie Kabelsteckverbinder	15	4.3.5 Einzelziehkraft mit Lehre (federnde Kontakte)	37
2.3.4 Codiereinrichtung	15	4.3.6 Schwingen, sinusförmig	37
2.3.5 Schirmung und Masseanschluß	16	4.3.7 Schocken (Einzelstöße)	37
2.4 Übersicht über Kontaktanordnungen	16	4.3.8 Unverwechselbarkeit	38
3 Maßangaben	17	4.3.9 Festigkeit und Wirksamkeit der Codierungsvorrichtung	38
3.1 Allgemeines	17	4.3.10 Haltekraft des Einsatzes im Gehäuse (axial)	38
3.2 Isometrische Darstellung und gemeinsame Merkmale	17	4.3.11 Kabelabfangung, Sicherheit gegen Einschneiden des Kabelmantels	38
3.2.1 Gemeinsame Merkmale	18	4.3.12 Wirksamkeit von Steckverbinderverriegelungen	38
3.2.2 Bezugssystem	18	4.3.13 Haltekraft des Erdkontaktes	38
3.2.3 Höhenmaße	18	4.4 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMC)	39
3.2.4 Breitenmaße	19	4.4.1 Schirmwirkung von Steckverbindern	39
3.2.5 Tiefenmaße	19	4.4.2 Elektrostatische Entladung (ESD)	39
3.3 Angaben zum Stecken	20	5 Prüfungen	39
3.3.1 Steckrichtung	20	5.1 Allgemeines	39
3.3.2 Senkrecht zur Steckrichtung	20	5.1.1 Anordnung für die Messung des Durchgangswiderstands	39
3.3.3 Schräglage	21	5.1.2 Anordnung für dynamische Belastungsprüfungen	40
3.4 Feste Leiterplattensteckverbinder	22	5.1.3 Prüfanordnung für statische Querbelastrung	41
3.4.1 Maße des Steckverbinderrahmens	22	5.1.4 Anordnung für die Prüfung der Spannungsfestigkeit und Polarisierungsspannung	41
3.4.2 Maße der Kontakte	25	5.1.5 Anordnung für Brennbarkeitsprüfung	41
3.4.3 Anschlüsse	25		
3.5 Freie Kabelsteckverbinder	27		
3.5.1 Maße der Kabelsteckverbinder	27		
3.5.2 Maße der Kontakte	30		

	Seite		Seite
5.1.6 Prüfanordnung für Wirksamkeit der Schirmung . . .	42	Tabelle 25: Prüfgruppe D, elektrische Prüfungen	50
5.1.7 Prüfanordnung für elektrostatische Entladung . .	42	Tabelle 26: Prüfgruppe E: Prüfungen der mechanischen Widerstandsfähigkeit	51
5.2 Prüfprogrammtabellen	43	Tabelle 27: Prüfgruppe F: Prüfungen der chemischen Widerstandsfähigkeit	52
5.2.1 Prüfgruppe P – Anfangsprüfungen	43	Tabelle 28: Anzahl der Prüflinge und der zulässigen Ausfälle	53
5.2.2 Prüfgruppe A – Dynamische und klimatische Prüfungen	44	Tabelle 29: Qualitätsbewertungsstufen und AQL-Werte . .	53
5.2.3 Prüfgruppe B – Mechanische Lebens- dauerprüfung	47	Tabelle 30: Periodische Prüfungen, Anzahl der Prüflinge und der zulässigen Ausfälle	54
5.2.4 Prüfgruppe C – Feuchte	49	Tabelle 31: Nachprüfung bei verzögerter Lieferung . . .	54
5.2.5 Prüfgruppe D – Elektrische Belastung	50		
5.2.6 Prüfgruppe E – Mechanische Widerstands- fähigkeit	51	Bilder	
5.2.7 Prüfgruppe F – Chemische Widerstands- fähigkeit	52	Bild 1: Drei empfohlene Anwendungen für Kabelsteckverbinder	7
5.2.8 Prüfgruppe G – Verbindungen	52	Bild 2: Überblick über Bauformen fester Leiterplattensteckverbinder	12
6 Qualitätsbewertungsverfahren	52	Bild 3: Kontaktbezeichnung bei unterschiedlichen Anwendungen	14
6.1 Bauartanerkennungsprüfungen	52	Bild 4: Koordinationsmaße für metrische Bauweise . . .	17
6.1.1 Verfahren 1	52	Bild 5: Höhenmaße, modulare Teilung 25 mm	18
6.1.2 Verfahren 2	53	Bild 6: Breitenmaße, modulare Teilungen	19
6.2 Qualitätskonformitätskontrollen	53	Bild 7: Tiefenmaße	19
6.2.1 Losweise Prüfungen	53	Bild 8: Kontaktbereich	20
6.2.2 Periodische Prüfungen	53	Bild 9: Waagrecht und senkrecht zugelassener Fluchtungsfehler	20
6.3 Verzögerte Lieferung, Nachprüfung	54	Bild 10: Zugelassene Schräglage während des Steckens	21
Anhang ZA (normativ) Normative Verweisungen auf Internationale Publikationen mit ihren entsprechenden Europäischen Publikationen	55	Bild 11: Zugelassene Schräglage in der Waagerechten und in der Senkrechten	21
Tabellen		Bild 12: Außenmaße des festen Rahmen der Bauformen P und Q	22
Tabelle 1: Anzahl der Kontakte und Kontaktkammern für freie Kabelsteckverbinder	6	Bild 13: Außenmaße des festen Rahmen der Bauformen R und T	23
Tabelle 2: Anzahl der Kontakte und Kontaktkammern für feste Leiterplattensteckverbinder	6	Bild 14: Einzelmaße des festen Rahmens	24
Tabelle 3: Übersicht der Bauformen von freien Kabelsteckverbindern	12	Bild 15: Maße von männlichen Kontakten für feste Steckverbinderrahmen	25
Tabelle 4: Anschlußausführungen	13	Bild 16: Gerade Einpreßstifte	25
Tabelle 5: Kabeldurchmesser	13	Bild 17: Gerade Einpreßstifte mit rückseitigen Aufsteckkontakten	26
Tabelle 6: Koordinationsmaße und gemeinsame Merkmale für metrische Bauweise	18	Bild 18: Einzelmaße der Bauformen A, B und C	27
Tabelle 7: Crimpanschlüsse	30	Bild 19: Außenmaße der Bauform A, gerades kurzes Gehäuse	28
Tabelle 8: Schneidklemmverbindungen	30	Bild 20: Außenmaße der Bauform B, gerades langes Gehäuse	29
Tabelle 9: Klimakategorie	34	Bild 21: Außenmaße der Bauform C, 35° abwärts winklig	29
Tabelle 10: Mindestluft- und Kriechstrecken für verschiedene Kontaktanordnungen	35	Bild 22: Maße der Führungsöffnung im freien Leiterplattensteckverbinder	30
Tabelle 11: Spannungsfestigkeit für verschiedene Kontaktanordnungen	35	Bild 23: Tiefenmaße für den männlichen Kontakt	30
Tabelle 12: Strombelastbarkeit für verschiedene Kontaktanordnungen	35	Bild 24: Abgewinkelte Einpreßstifte	31
Tabelle 13: Isolationswiderstand	36	Bild 25: Anordnung der Schutzcodierung	31
Tabelle 14: Anzahl der mechanischen Betätigungen . .	36	Bild 26: Lochbild der Rückplatte für Bauformen P und Q	32
Tabelle 15: Kupplungs- und Trennkräfte	36	Bild 27: Aufweit- und Ziehkraftlehren für weibliche Kontakte	33
Tabelle 16: Kontakthalterung im Einsatz für verschiedene Arten von Anschlüssen	37	Bild 28: Ziehkraftlehre für Massefederkontakte	33
Tabelle 17: Schwingen	37	Bild 29: Prüflehre für ersten möglichen Kontaktpunkt an weiblichen Kontakten	34
Tabelle 18: Schocken	37		
Tabelle 19: Haltekraft des Einsatzes im Gehäuse	38		
Tabelle 20: Prüflinge	39		
Tabelle 21: Prüfgruppe P – Anfangsprüfungen	43		
Tabelle 22: Prüfgruppe A, dynamische und klimatische Prüfungen	44		
Tabelle 23: Prüfgruppe B: – mechanische Lebensdauerprüfungen	47		
Tabelle 24: Prüfgruppe C, Feuchte Prüfungen	49		

	Seite		Seite
Bild 30: Prüflehre für statische Belastung auf die Verriegelung	34	Bild 34: Prüfanordnung und anzulegende Kräfte für statische Belastungsprüfung	41
Bild 31: Strombelastbarkeit: Leistungsverlustkurven für verschiedene Kontaktanordnungen	35	Bild 35: Schaltung für die Prüfung der Spannungsfestigkeit und Polarisierungsspannung	41
Bild 32: Anschlußpunkte für die Messung des Durchgangswiderstandes	40	Bild 36: Anordnung für Brennbarkeitsprüfung	41
Bild 33: Aufnahmevorrichtung für dynamische Belastungsprüfungen	40	Bild 37: Prüfanordnung für Wirksamkeit der Schirmung	42
		Bild 38: Prüfanordnung für elektrostatische Entladung	42

<p>Internationale Elektrotechnische Kommission IEC SC 48B – Steckverbinder</p>	<p>IEC 61076-4-103 QC 480301XX0004</p>
<p>Bauelemente der Elektronik mit bewerteter Qualität nach: Fachgrundspezifikation IEC 61076-1, Ausgabe 1, 1995</p>	<p>Vordruck für Bauartspezifikation: IEC 61076-4-001, Ausgabe 1, 1996</p>
	<p>Geschirmte Kabelsteckverbinder für Leiterplatten und Rückplatten, Raster 2,5 mm nach IEC 60917.</p>
	<p>Fünfreihiger modularer Steckverbinder mit Schirmung, Verriegelungs- und Codierungsmerkmalen. Feste Leiterplattensteckverbinder: 25 mm bis 250 mm hoch; freie Kabelsteckverbinder: 25 mm bis 100 mm hoch.</p>
	<p>Anforderungsstufen: 1, 2 Qualitätsbewertungsstufe: G</p>

Angaben zur Verfügbarkeit von Bauelementen, die nach dieser Spezifikation qualifiziert wurden, sind in der Liste der qualifizierten Bauelemente gegeben.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Empfohlenes Montageverfahren

An den freien Kabelsteckverbinder ist ein rundes Kabel anzuschließen.

Der Kabelschirm ist mit dem leitenden Teil des Gehäuses zu verbinden. Die Kabelisolierung muß durch eine Zugentlastungseinrichtung gesichert werden.

Die Signaladern sind entweder direkt an die weiblichen Kontakte durch Crimp- oder Schneidklemmverbindungen (IDC) oder mittels einer Überbrückungseinrichtung an eine interne Leiterplatte anzuschließen.

Die Kabelsteckverbinder werden für den Einsatz in drei unterschiedlichen Anwendungsfällen empfohlen:

Anwendung a, rückseitiger Kabelanschluß;

Anwendung b, Verbindung zur Rückplatte;

Anwendung c, Verbindung von der Frontplatte.

Siehe Bild 1 für die oben genannten Buchstaben.

Je nach Anwendung ist der feste Leiterplattensteckverbinder mittels der Einpreßanschlüsse seines Schirmgehäuses auf der Rückplatte oder an der Frontplatte zu befestigen.

Anwendung a: Beim rückseitigen Aufstecken nimmt der leere Aufsteckrahmen des festen Leiterplattensteckverbinders die rückseitigen Aufsteckanschlüsse dieses festen Leiterplattensteckverbinders auf, der auf der Vorderseite der Rückplatte montiert ist (z. B. ein fester Leiterplattensteckverbinder entsprechend IEC 61076-4-100).

Anwendung b: Bei Rückplattenanwendungen ist der feste Leiterplattensteckverbinder mit männlichen Kontakten bestückt, die zusammen mit den Einpreßanschlüssen des Schirmgehäuses in die Rückplatte eingepreßt sind.

Anwendung c: Bei Frontplattenanwendungen ist der feste Leiterplattensteckverbinder mit männlichen Kontakten und rückseitigen Aufsteckanschlüssen bestückt, die zu einem freien Steckverbinder auf der Leiterplatte durchverbinden (z. B. einen freien Leiterplattensteckverbinder entsprechend IEC 61076-4-100).

1.1.1 Anzahl der Kontakte und Kontaktkammern

Tabelle 1: Anzahl der Kontakte und Kontaktkammern für freie Kabelsteckverbinder

Bauformen (siehe 2.2.1)	Gehäuseform	Verbindungstechnik	1/2 SU	1 SU	2 SU	4 SU
A	Gerade, kurz	Schneidklemm- oder Crimpverbindung	20	45	90	180
B	Gerade, lang	Einpreßverbindung, abgewinkelt	–	35	70	140
		Schneidklemm- oder Crimpverbindung	–	45	90	180
C	Abgewinkelt, 35°	Schneidklemm- oder Crimpverbindung	–	45	90	180

Tabelle 2: Anzahl der Kontakte und Kontaktkammern für feste Leiterplattensteckverbinder

Bauformen (siehe 2.2.1)	1 SU	2 SU	4 SU	6 SU	8 SU	9 SU	10 SU
P und Q	45	90	180	270	360	405	450
R und T	40	80	160	240	320	360	400

1.2 Kennwerte und Eigenschaften

Bemessungsspannung: Kontakt/Kontakt 500 V_{eff}

Bemessungsstrom: 1 A bei 70 °C (alle Signalkontakte belastet)

Isolationswiderstand: min. 5 GΩ

Klimakategorie: Klasse 1: 40/100/56
Klasse 2: 40/100/21

Schirmungswirksamkeit: min. 70 dB Durchschnittswert am Anfang

Elektrostatische Entladung: Induzierte Spannung max. 250 mV bei 8 kV Kontaktentladung

Leiterplatte: Durchmesser des durchmetallisierten Loches 0,94 mm bis 1,09 mm

Rückplatte: Dicke:
– für rückseitiges Aufstecken 3,0 mm bis 5,0 mm
– anders als rückseitiges Aufstecken 1,4 mm bis 5,6 mm

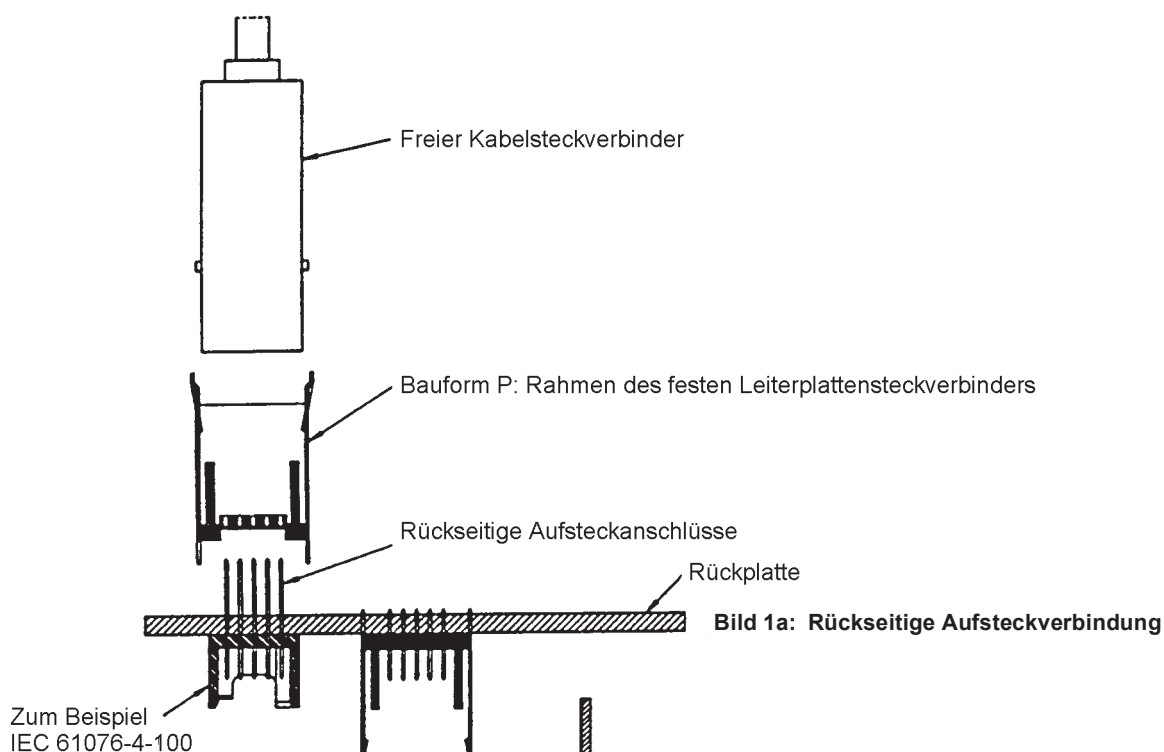
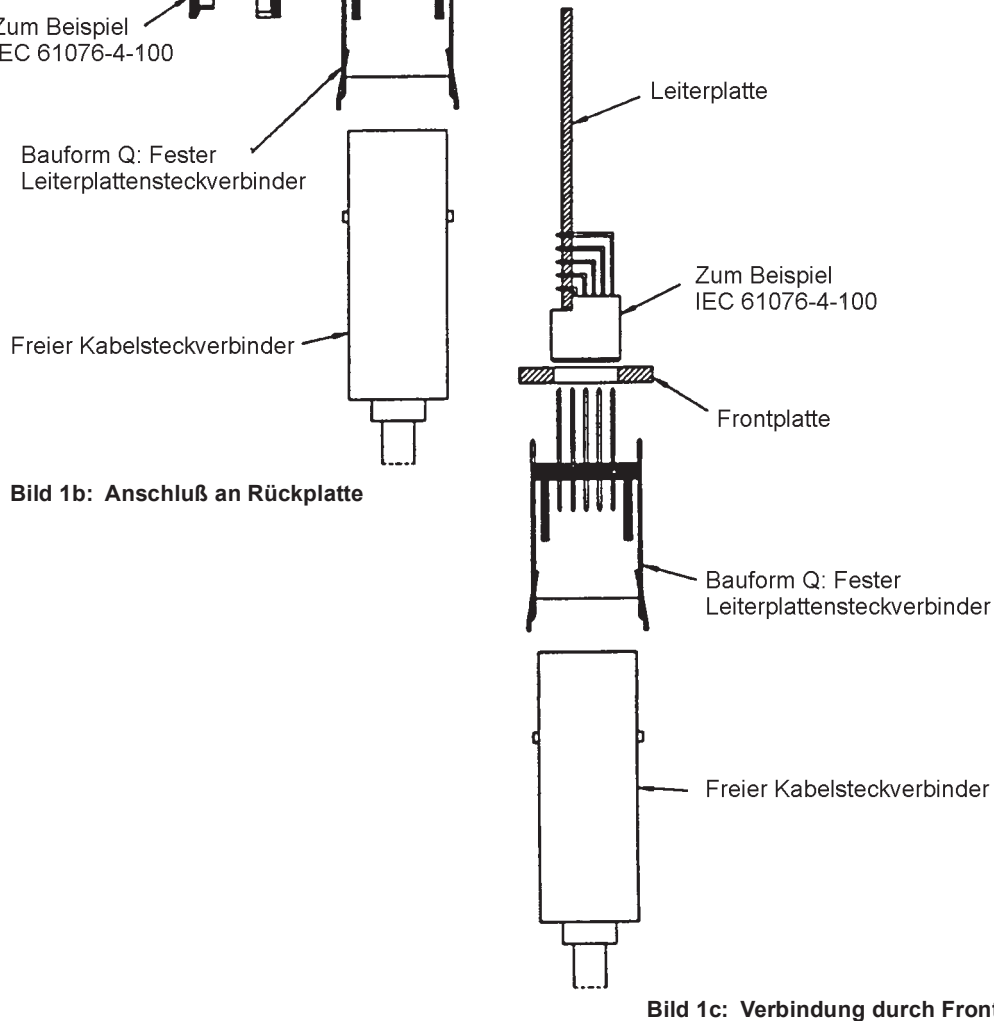


Bild 1: Drei empfohlene Anwendungen für Kabelsteckverbinder

1.3 Normative Verweisungen

Die folgenden Normen enthalten Festlegungen, die durch Verweisung in diesem Text Bestandteil dieses Teils der IEC 61076 sind. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Norm waren die angegebenen Ausgaben gültig. Alle Normen unterliegen der Überarbeitung, und Vertragspartner, deren Vereinbarungen auf diesem Teil der IEC 61076 basieren, werden gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, ob die jeweils neuesten Ausgaben der im folgenden genannten Normen angewendet werden können. Die Mitglieder von IEC und ISO führen Verzeichnisse der gegenwärtig gültigen Internationalen Normen.

- IEC 60068-1 : 1988
Environmental testing – Part 1: General and guidance
- IEC 60352-5 : 1995
Solderless connections – Part 5: Solderless press-in connections – General requirements, test methods and practical guidance
- IEC 60410 : 1973
Sampling plans and procedures for inspection by attributes
- IEC 60512-1:–
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods
- IEC 60512-2 : 1985
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 2: General examination, electrical continuity and contact resistance tests, insulation tests and voltage stress tests
- IEC 60512-3 : 1976
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 3: Current-carrying capacity tests
- IEC 60512-4 : 1976
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 4: Dynamic stress tests
- IEC 60512-5 : 1992
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 5: Impact tests (free components), static load tests (fixed components), endurance tests and overload tests
- IEC 60512-7 : 1993
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 7: Mechanical operating tests and sealing tests
- IEC 60512-8 : 1993
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 8: Connector tests (mechanical) and mechanical tests on contacts and terminations
- IEC 60512-9 : 1992
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 9: Miscellaneous tests
- IEC 60512-23-3:–
Electromechanical components for electronic equipment – Basic testing procedures and measuring methods – Part 23: Electromagnetic compatibility – Section 3: Test 23C: Shielding effectiveness from 10 kHz to 1 000 kHz, on connectors with cables affixed¹⁾
- IEC 60917 : 1988
Modular order for development of mechanical structures for electronic equipment practices
- IEC 60917-2-2 : 1994
Modular order for development of mechanical structures for electronic equipment practices – Part 2: Sectional specification – Interface coordination dimensions for the 25 mm equipment practice – Section 2: Detail specification – Dimensions for subracks, chassis, backplanes, front panels and plug-in units
- IEC 61000-4-2 : 1995
Electromagnetic compatibility (EMC) – Part 4: Testing and measurement techniques – Section 2: Electrostatic discharge immunity test – Basic EMC publication
- IEC 61076-1 : 1995
Connectors with assessed quality, for use in d.c., low frequency analogue and in digital high speed data applications – Part 1: Generic specification
- IEC 61076-4 : 1995
Connectors with assessed quality, for use in d.c., low frequency analogue and in digital high speed data applications – Part 4: Sectional Specification – Printed board connectors
- IEC 61076-4-100 : 1994
Connectors with assessed quality, for use in d.c., and low frequency analogue applications and in digital applications with high speed data – Part 4: Sectional specification – Printed board connectors – Section 100: Detail specification for two-part connectors having a basic grid of 2,5 mm, for printed boards and backplanes
- ISO 468 : 1982
Surface roughness – Parameters, their values and general rules for specifying requirements

¹⁾ Wird veröffentlicht.

1.4 Kennzeichnung

Die Kennzeichnung auf dem Steckverbinder und auf der Verpackung erfolgt in Übereinstimmung mit 2.6 der IEC 61076-4.

1.5 IEC-Typbezeichnung

Definitionen siehe 2.1, Kennzeichnung von Bauformen und Ausführungen siehe 2.2.

Die Bezeichnung erfolgt in Übereinstimmung mit 2.5 der IEC 61076-4.

Beispiel für einen freien Kabelsteckverbinder:

Ein gerader freier Kabelsteckverbinder von 1 SU mit Adapter für einen Kabeldurchmesser von 10 mm, voll bestückt mit palladierten und hauchvergoldeten Kontakten in allen 5 Reihen mit 90° abgewinkelten Einpreßanschlüssen für eine interne Leiterplatte, der die Anforderungsstufe 2 und die Qualitätsbewertungsstufe G erfüllt, wird wie folgt bezeichnet:

IEC 61076-4-103 – B035F510 – L140202G

Beispiel für einen festen Leiterplattensteckverbinder:

Ein fester Leiterplattensteckverbinder von 10 SU, voll bestückt in allen 5 Reihen mit Signalkontakten der Stufe 1 und rückseitigen palladierten und hauchvergoldeten 12 mm-Aufsteckanschlüssen, mit Silberlegierung plattierten Schirmkontakten, der die Anforderungsstufe 1 und die Qualitätsbewertungsstufe G erfüllt, wird wie folgt bezeichnet:

IEC 61076-4-103 – Q450M511 – U100231G

Beispiel für Einzelkontakte:

Ein einzelner weiblicher Kontakt, palladiert und hauchvergoldet, mit Crimpanschlüssen, der die Anforderungsstufe 2 und die Qualitätsbewertungsstufe G erfüllt, wird wie folgt bezeichnet:

IEC 61076-4-103 – S001F000 – C100202G

IEC 61076-4-103	-	L N N N L N N N	-	L N N N N N N L																																				
Bezugnahme auf diese Spezifikation																																								
Bauform der Steckverbindung (siehe 2.2.1)		Qualitätsbewertungsstufe G Qualitätsbewertungsstufe G																																						
Gerader Kabelsteckverbinder Kurz Lang Kabelsteckverbinder 35° rückseitiger Aufsteckrahmen bestückter Aufsteckrahmen rückseitiger Aufsteckrahmen mit Teilung 1/2 SU Einzelkontakt bestückter Aufsteckrahmen mit Teilung 1/2 SU		Anforderungsstufe 1 Anforderungsstufe 1 2 Anforderungsstufe 2																																						
Anzahl der Kontaktkammern (abhängig von Steckverbinder- bauform: siehe 1.1.1)		Oberfläche von Schirmkontakten 0 nicht anwendbar 1 Blank 2 Silberlegierung																																						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Einzelkontakt</td> <td>001</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>1/2 SU</td> <td>020</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>1 SU</td> <td>045</td> <td>035</td> <td>040</td> </tr> <tr> <td>2 SU</td> <td>090</td> <td>070</td> <td>080</td> </tr> <tr> <td>4 SU</td> <td>180</td> <td>140</td> <td>160</td> </tr> <tr> <td>6 SU</td> <td>270</td> <td>-</td> <td>240</td> </tr> <tr> <td>9 SU</td> <td>405</td> <td>-</td> <td>360</td> </tr> <tr> <td>10 SU</td> <td>450</td> <td>-</td> <td>400</td> </tr> </table>		Einzelkontakt	001	-	-	1/2 SU	020	-	-	1 SU	045	035	040	2 SU	090	070	080	4 SU	180	140	160	6 SU	270	-	240	9 SU	405	-	360	10 SU	450	-	400	Kontaktoberfläche von Signalkontakten 0 nicht anwendbar 1 Goldlegierung 2 Palladiumlegierung mit Goldüberzug						
Einzelkontakt	001	-	-																																					
1/2 SU	020	-	-																																					
1 SU	045	035	040																																					
2 SU	090	070	080																																					
4 SU	180	140	160																																					
6 SU	270	-	240																																					
9 SU	405	-	360																																					
10 SU	450	-	400																																					
Bezeichnung der Kontakte weiblich männlich Codiereinrichtung		Kabeldurchmesser (siehe 2.2.3) 00 Leer / nicht anwendbar XX siehe Tabelle 2.2.3																																						
Bestückte Kontaktreihen (siehe 2.4)		Anschlußart Variante (siehe 2.2.2)																																						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>a + c + e</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>b + d</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>a + b + c + d</td> <td>5</td> </tr> </table>		leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar	0	a + c + e	1	b + d	2	a + b + c + d	5	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>C1</td> <td>Crimpverbindung</td> <td>klein</td> </tr> <tr> <td>C2</td> <td></td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>I1</td> <td>Schneidklemmverbindung</td> <td>klein</td> </tr> <tr> <td>I2</td> <td></td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>L1</td> <td>Einpreßanschluß, abgewinkelt</td> <td>3 mm</td> </tr> <tr> <td>P1</td> <td>Einpreßanschluß, gerade</td> <td>4,5 mm</td> </tr> <tr> <td>P2</td> <td></td> <td>6 mm</td> </tr> <tr> <td>U1</td> <td>Rückseitiges Aufstecken</td> <td>12 mm</td> </tr> <tr> <td>Z0</td> <td>nicht anwendbar</td> <td></td> </tr> </table>				C1	Crimpverbindung	klein	C2		mittel	I1	Schneidklemmverbindung	klein	I2		mittel	L1	Einpreßanschluß, abgewinkelt	3 mm	P1	Einpreßanschluß, gerade	4,5 mm	P2		6 mm	U1	Rückseitiges Aufstecken	12 mm	Z0	nicht anwendbar	
leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar	0																																							
a + c + e	1																																							
b + d	2																																							
a + b + c + d	5																																							
C1	Crimpverbindung	klein																																						
C2		mittel																																						
I1	Schneidklemmverbindung	klein																																						
I2		mittel																																						
L1	Einpreßanschluß, abgewinkelt	3 mm																																						
P1	Einpreßanschluß, gerade	4,5 mm																																						
P2		6 mm																																						
U1	Rückseitiges Aufstecken	12 mm																																						
Z0	nicht anwendbar																																							
Muster der bestückten Kontakte (siehe 2.4)		Muster der Kontakthanforderung (siehe 2.4)																																						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>vollbestückt</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>alle geraden Kontaktplätze</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Schachmuster, gerade in Reihe a</td> <td>5</td> </tr> </table>		leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar	0	vollbestückt	1	alle geraden Kontaktplätze	3	Schachmuster, gerade in Reihe a	5	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>0</td> <td>leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Alle Kontakte Stufe 1</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>An den Ecken Stufe 2, sonst Stufe 1</td> </tr> </table>				0	leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar	1	Alle Kontakte Stufe 1	2	An den Ecken Stufe 2, sonst Stufe 1																					
leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar	0																																							
vollbestückt	1																																							
alle geraden Kontaktplätze	3																																							
Schachmuster, gerade in Reihe a	5																																							
0	leerer Steckerkörper/ nicht anwendbar																																							
1	Alle Kontakte Stufe 1																																							
2	An den Ecken Stufe 2, sonst Stufe 1																																							

ANMERKUNG: „L“ steht für Buchstabe.
„N“ steht für Ziffer.

1.6 Bestellangaben

Für die Bestellung von Steckverbindern nach dieser Bauartspezifikation ist die in 1.5 beschriebene Bauartbezeichnung zu verwenden.

2 Technische Informationen

2.1 Definitionen

Für diesen Teil sind die folgenden Definitionen anzuwenden:

2.1.1 Mechanische Merkmale

Interne Leiterplatte

Im Gehäuseinneren des freien Kabelsteckverbinders befestigte Leiterplatte, verbunden mit dem Einsatz des freien Steckverbinders durch abgewinkelte Einpreßanschlüsse.

Lagesicherungszapfen

Aus dem Steckverbindergehäuse herausragende Pfosten, die in zugehörige Löcher in der Leiterplatte oder der Rückplatte passen. Sie verhindern eine falsche Montage und sichern die richtige Lage.

Rastung

Sie hält den freien Kabelsteckverbinder im gesteckten Zustand und sichert ihn gegen die festgelegte statische Belastung.

Rastklinken

Elastische Hebel, die im vollständigen gesteckten Zustand hinter Nasen am Gehäuse des freien Kabelsteckverbinders schnappen.

Systemeinheit (SU)

Modulteilung von 25 mm, die die Grundlage für die Ausführung aller mechanischen Einrichtungen bildet.

2.1.2 Kontakte und Anschlüsse

Kontaktbereich

Der Bereich vom kleinsten bis zum größten Abstand zwischen den Referenzflächen des festen und des freien Leiterplattensteckverbinders, in dem der festgelegte Durchgangswiderstand eingehalten werden muß.

Schachbrettmuster

Eine Kontaktanordnung, bei der sich bestückte und unbestückte Steckerpositionen in der Art eines Schachbretts in Reihen und Spalten abwechseln.

Schachbrettmuster, ungerade in a

Schachbrettmuster mit bestückten Kontakten auf ungeraden Positionen der Reihe a.

Rückseitiger Aufsteckkontakt

Ein üblicherweise in die Rückplatte eingepreßter Anschlußpfosten, der auf der Rückseite als männlicher Kontakt für das Aufstecken eines freien Leiterplattensteckverbinders herausragt.

Einpreßschulter

Absätze an beiden Seiten des männlichen Kontaktes, die die mechanischen Kräfte für das Einpressen in die Rückplatte übertragen.

2.1.3 Steckfolge

Kontaktebene

Umfaßt alle innerhalb der erforderlichen Grenzen für eine zuverlässige Reihenfolge in der Kontaktgabe gleichzeitig kontaktierenden bzw. unterbrechenden Kontakte.

Steckfolge

Getrennte Folge beim Kontaktierungs- bzw. Trennvorgang von Kontakten, die zu verschiedenen Kontaktebenen gehören.

Erster möglicher Kontaktpunkt

Tiefenmaß für den ersten Punkt an der Kontaktfeder, der möglicherweise vom eindringenden Kontaktmesser berührt werden kann.

2.1.4 Mechanische Codierung

Codiervorrichtung

Zubehör, mit dem der Anwender bestimmte Steckverbinderpaare bilden kann, indem er sie mit passenden Codiervorrichtungen ausstattet. Nur die derart ausgestatteten Steckverbinderpaare sind miteinander steckbar. Paare mit unterschiedlichen Codierungsvorrichtungen blockieren während des Steckens, wobei jede elektrische Kontaktgabe verhindert ist.

Schutzcodierung

Feste, vorgegebene Codierung für freie Kabel- und feste Leiterplattensteckverbinder, die beide zu einem zusammengehörigen Paar macht und sie künftig gegen ein Zusammenstecken mit bestimmten Codierungseinstellungen schützt.

2.2 Übersicht über Bauformen und Ausführungen

2.2.1 Bauformen von Steckverbindern

Freie Kabelsteckverbinder

Tabelle 3: Übersicht der Bauformen von freien Kabelsteckverbindern

Bauform	½ SU	1 SU	2 SU	4 SU
A Gerade, kurz, für Crimp- oder Schneidklemm- verbindungen				
B Gerade, kurz, für Crimp- oder Schneidklemm- verbindungen und angewin- kelte Einpreß- verbindungen auf interner Leiterplatte				
C 35° abwärts abgewinkelt, für Crimp- oder Schneidklemm- verbindungen				

Rahmen für feste Leiterplattensteckverbinder

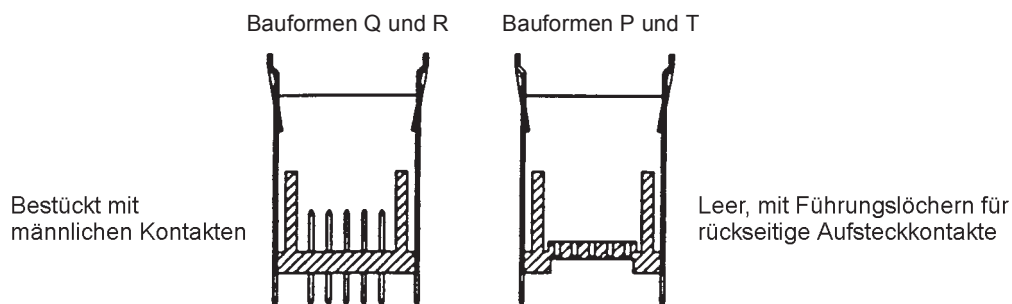


Bild 2: Überblick über Bauformen fester Leiterplattensteckverbinder

2.2.2 Übersicht der Anschlußausführungen

Tabelle 4: Anschlußausführungen

	Grundtyp des Anschlußverfahrens	Ausführung	Länge oder Drahtdurchmesser (siehe 3.4.3 und 3.5.3)
C	Crimpverbindung nach IEC 60352-2	C1	Drahtlitzleiter 0,09 mm ² bis 0,14 mm ²
		C2	Drahtlitzleiter 0,22 mm ² bis 0,35 mm ²
I	Schneidklemmverbindung nach IEC 60352-3	I1	Massivleiter: 0,25 mm Ø bis 0,40 mm Ø 7adriger Drahtlitzleiter: 0,09 mm ² bis 0,14 mm ²
		I2	Massivleiter: 0,40 mm Ø bis 0,63 mm Ø 7adriger Drahtlitzleiter: 0,22 mm ² bis 0,35 mm ²
L	Elastische Einpreßverbindung, 90° abgewinkelt, für durchmetallisiertes Loch 1 mm Ø nach IEC 60352-5	L1	3 mm
P	Elastische Einpreßverbindung, gerade, für durchmetallisiertes Loch 1 mm Ø nach IEC 60352-5	P1	4,5 mm
		P2	6 mm
U	Gerade, mit rückseitigem Aufsteckkontaktbereich	U1	12 mm

2.2.3 Übersicht der Kabeldurchmesser

Tabelle 5: Kabeldurchmesser

Bauform des Gehäuses	Kennzeichnung in 1.5 (= Ø × 4)	Kabelnennendurchmesser mm	Toleranzbereich des Kabeldurchmessers Ø mm
Alle	00	leer	–
Alle	20	5	+0,4 –0,8
	24	6	
	28	7	
	32	8	
	36	9	
	40	10	
1 SU, 2 SU, 4 SU	44	11	+0,5 –1,0
	48	12	
	52	13	

2.3 Anwendungshinweise

2.3.1 Komplette Steckverbinder (Paare)

Beschreibung

Die Steckverbinderfamilie hat ein Raster von 2,5 mm und eine Modulteilung von 25 mm (Systemeinheit = SU).

Sie besteht aus einem festen Steckverbinder mit einem modularen geschirmten Rahmen, auf den mehrere freie Kabelsteckverbinder aufgesteckt werden.

Der feste Steckverbinderrahmen hat bis zu 10 Elemente von 25 mm Länge.

Die freien Steckverbindergehäuse dürfen bis zu 4 Steckelemente von 25 mm Länge haben, die aneinandergereiht auf alle Elemente des modularen Aufsteckrahmens gesteckt werden.

Die kleinsten freien Steckverbindergehäuse, bestehend aus einem halben Steckelement (12,5 mm), werden paarweise verwendet und zusammen auf ein Element des modularen Aufsteckrahmens gesteckt.

Das Schirmgeflecht des runden Kabels ist an die leitenden Gehäuseteile der freien Steckverbinder angeschlossen.

Diese Teile sind mit den Schirmrahmen der Elemente des modularen Aufsteckrahmens an vier Seiten verbunden. Die Schirmrahmen des modularen Aufsteckrahmens werden in die Rückplatte oder die Frontplatte der Bauweise eingepreßt.

Die runden Kabel werden mechanisch an die Gehäuseteile der freien Steckverbinder geklemmt. Diese Gehäuse schnappen in die Rastklinke des modularen Aufsteckrahmens. Die Rastklinken sind Teil der Schirmrahmen des modularen Aufsteckrahmens und sind mechanisch mit der Rückplatte oder der Frontplatte mittels der Einpreßanschlüsse zu befestigen.

Zum Lösen der freien Steckverbinder vom modularen Aufsteckrahmen muß ein Lösewerkzeug verwendet werden.

Kontaktkennzeichnung

Die drei empfohlenen Anwendungsmöglichkeiten (siehe 1.1) gestatten in bezug auf das elektronische Gerät ein Aufstecken von der Vorder- und der Rückseite. Deshalb sind die Kontaktreihen im rückseitigen Aufsteckrahmen invertiert zu bezeichnen.

Die Kontaktreihen und -spalten sind entsprechend folgendem Bild zu bezeichnen:

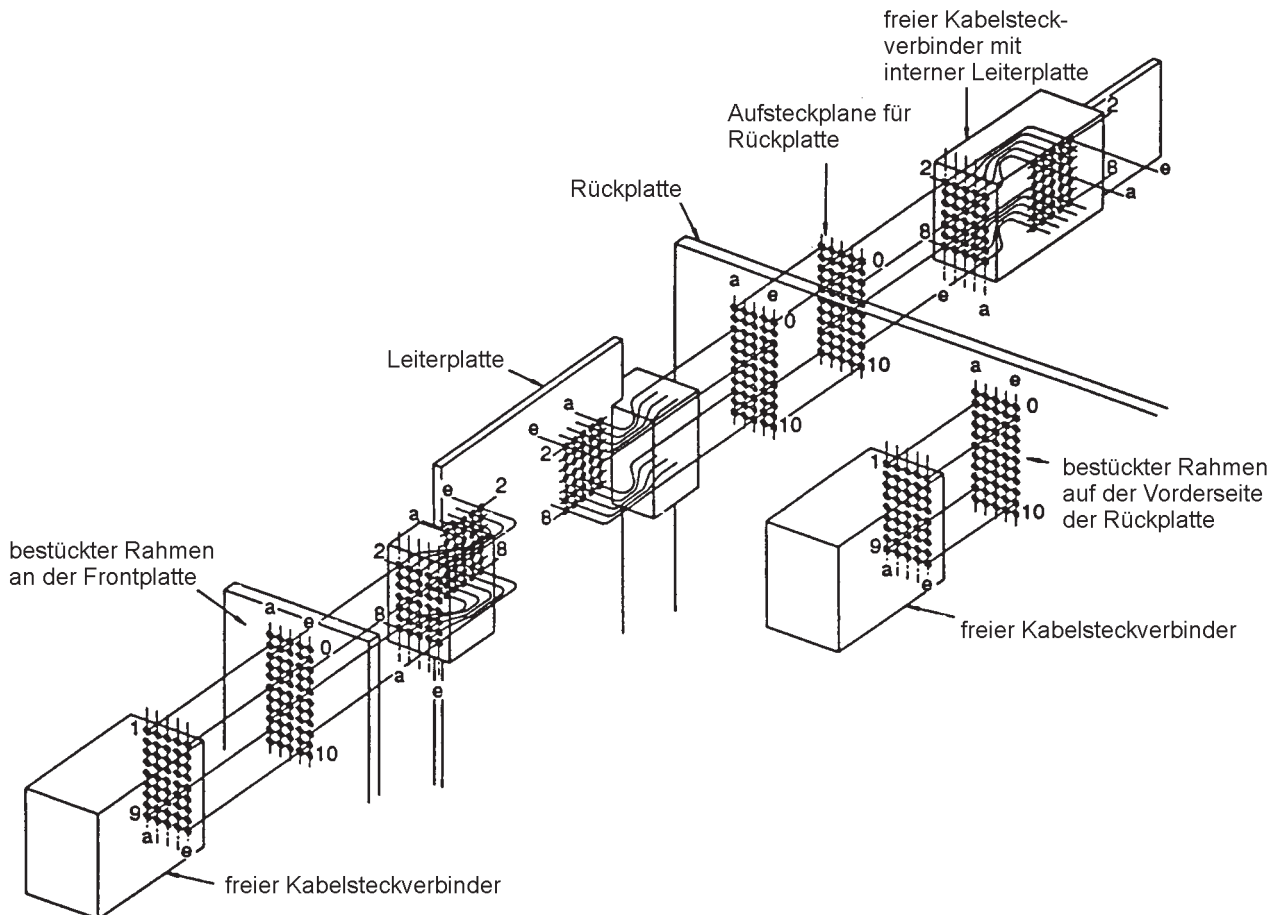


Bild 3: Kontaktbezeichnung bei unterschiedlichen Anwendungen

2.3.2 Feste Leiterplattensteckverbinder

Codierung

Um ein falsches Aufstecken zu verhindern, muß der nahe dem Kontakt a1 am Boden des Rahmens vom festen Leiterplattensteckverbinder befindliche Codierstift in das Codierloch in der Rückplatte eingreifen.

Rastung

An jeder Seite des festen Steckverbinderrahmens befinden sich alle 12,5 mm flexible Rastklinken. Nach dem vollständigen Stecken des freien Kabelsteckverbinders schnappen die Rastklinken in die entsprechenden Ausbuchtungen des Kabelsteckverbindergehäuses, halten dieses sicher in Position und widerstehen einer axialen Ziehkraft, wie in 4.3.12 festgelegt.

Zum Lösen des freien Kabelsteckverbinders sind die flexiblen Rastklinken mittels eines Lösewerkzeugs zu entriegeln.

Montage

Der Schirmrahmen des festen Leiterplattensteckverbinders ist in die Rückplatte bzw. in die Frontplatte einzupressen.

Die Einpreßverbindungen müssen die elektrische Verbindung zur und eine dauerhafte mechanische Halterung auf der Rückplatte bzw. auf der Frontplatte sicherstellen, um der statischen Querlast (siehe 4.3.4) und der axialen Zugkraft (siehe 4.3.12) zu widerstehen.

Anwendung von Kontaktebene und Kontaktreihenfolge

Der leere Aufsteckrahmen (Bauformen R und T) nimmt rückseitige Aufsteckanschlüsse auf, mit deren unterschiedlichen Längen unterschiedliche Kontaktebenen gebildet werden (innerhalb des in 3.3.1 festgelegten Bereichs). Für eine zuverlässige Reihenfolge der Kontaktgabe sind die Kontaktebenen um mindestens 1,75 mm zu stufen.